

Predigt im FGD am Ostermontag 2010 **„Ostern – vom Stein befreit“**

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Ganz früh am Morgen, als die Sonne gerade aufgegangen ist, machen sich drei Frauen auf den Weg. Sie wollen den toten Jesus mit wohlriechenden Ölen salben. Sie wollen ihm ein letztes Mal etwas Gutes tun.

Traurig und schweigend gehen sie. Plötzlich fragt eine Frau: „Wie kommen wir bloß in das Grab hinein. Da liegt doch dieser große Stein davor. Wer könnte uns wohl den großen Stein vom Eingang wegrollen?“

Als sie am Grab Jesu ankommen, ist der Stein nicht mehr vor dem Eingang. Die Frauen bekommen einen Schreck. Ganz vorsichtig gehen sie in die Grabhöhle. Da sehen sie einen jungen Mann mit einem weißen Gewand. Der sagt zu den Frauen: „Erschreckt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht zu seinen Jüngern und berichtet ihnen, was ihr gesehen habt.“

Liebe Kinder, das ist am Ostermorgen geschehen.

Der Stein war weggerollt.

Gott hat Jesus aus dem Tod gerettet.

Alles ist anders geworden.

Das Leben hat den Tod überrollt.

Jesus lebt: nun ist nichts mehr wie zuvor: die lähmende Angst vor dem Tod ist wie weggeblasen. Eine ganz neue Lebendigkeit kann sich langsam ausbreiten. Das Leben voller Zuwendung zum anderen Menschen, das Jesus gelebt hat, es hat doch eine Zukunft. Neue Wege mitten im alten Leben tun sich auf.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Die Botschaft von Ostern will weitergesagt werden. Damals breitete sie sich aus wie ein Lauffeuer. Keiner und keine konnte die Botschaft von der Überwindung des Todes für sich behalten. Immer mehr Menschen wurden von dieser Botschaft

angesteckt: Jesus, der gestorben und begraben war, ist wieder lebendig. Gott hat ihm ein neues, ewiges Leben geschenkt. Eine neue Gemeinschaft entstand im Namen Jesu. Eine Gemeinschaft, in der sich Menschen gemeinsam auf den Weg machen, um die Osterbotschaft ins Leben kommen zu lassen. Diese Botschaft vom Gottes Sieg über den Tod umsetzen, das kann bedeuten:

- * Neugierig sein auf Morgen
- * Zuversichtlich seinen Weg gehen, denn Gott geht mit.
- * Ostern will uns zu einem anderen Leben bewegen, will uns dazu Kraft geben:
 - * die Trägheit ablegen
 - * einander vertrauen
 - * Hass und Feindschaft überwinden
 - * einen neuen Anfang wagen um Leid und Trauer zu überwinden
 - * Unrecht beim Namen nennen
 - * Unbequemes wagen und gegen den Strom schwimmen.

Zu alledem will Ostern uns bewegen, damit sich in unserer Welt etwas bewegt – hin zum Leben.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Wenn der riesige Stein vor Jesu Grab ins Rollen gerät, warum sollten wir uns dann nicht bewegen lassen hin zu mehr Güte und Verständnis und Vertrauen?

Wenn der riesige Stein das Leben nicht einsperren kann, warum sollten wir nicht handeln, wie es Jesus entspricht: menschlich, herzlich, mutig und frei – und vor allem voller Vertrauen auf Gott.

Manchmal denke ich, vor unseren Herzen würde so ein großer Stein stehen: und alles erdrücken, was gut und hilfreich ist. Aber wenn der riesige Stein vor Jesu Grab ins Rollen kommt, dann kann auch unser Stein durch Ostern in Bewegung geraten. Dann kann wirkliches Leben wachsen. Dann kann Freude entstehen und Fröhlichkeit über Gottes Handeln.

Ostern – Jesus lebt ein neues, unvergleichliches Leben. Und wir dürfen die Hoffnung haben, dass wir mit ihm leben werden.

Der riesige Stein konnte Gott nicht daran hindern, seinen lieben Sohn aus der Gewalt des Todes zu retten. Und deshalb:
Fröhliche Ostern. Amen.